



Muster



# Kraftfahrt-Bundesamt

Ihr zentraler Informationsdienstleister rund um das Kraftfahrzeug  
und seine Nutzer - Statistik -

## Verkehr deutscher Lastkraftfahrzeuge (VD)

Gesamtverkehr  
Januar 2009

VD 5

**Muster**

**Inhaltsverzeichnis**  
**(Contents)**

Seite  
(Page)

**Verkehr deutscher Lastkraftfahrzeuge - Gesamtverkehr - Januar 2009**  
**(Traffic involving German goods road motor vehicles - total traffic - January 2009)**

Kurzbericht  
(Review) 5

**Eigenschaften des Fahrzeugs**  
**(Vehicle features)**

1. Zulässige Gesamtmasse, Nutzlast  
(Permissible maximum mass, load capacity) 6
2. Achsen und Fahrzeugart, Motorleistung und Fahrzeugart  
(Axles and type of vehicle, motor capacity and type of vehicle) 8
3. Zulassungsland des Zugfahrzeugs, Jahr der Erstzulassung und Fahrzeugart  
(Federal State of registration of vehicle, year of first registration and type of vehicle) 10
4. Haltergruppen, Fahrzeugarten, Aufbauarten  
(Owner groups, types of vehicles, body types of vehicles) 12
5. Emissionsklassen  
(Exhaust emission classes) 14

**Eigenschaften der Fahrt**  
**(Journey features)**

6. Verkehrsarten, Hauptverkehrsbeziehungen und Entfernungsbereiche  
(Types of transport, types of haulage and distance categories) 16
7. Entfernungsstufen, Art der Fahrt  
(Distance classes, type of journey) 18
8. Hauptverkehrsbeziehungen im Einzelnen  
(Types of haulage in detail) 20

**Eigenschaften der Ladung**  
**(Cargo features)**

9. Güterarten  
(Types of goods) 22
10. Form der Ladung, genutzter Rauminhalt, Container  
(Type of cargo, volume utilisation, Containers) 24

**Methodische Erläuterungen** 25  
**(Methodological notes)**

**Zeichenerklärung** 27  
**(Legend)**

**Bei uns zu beziehen!**

Statistische Mitteilungen des Kraftfahrt-Bundesamtes

Thema: Verkehr deutscher Lastkraftfahrzeuge (VD)

## **VD 2**

### **Verkehrsverflechtung deutscher Lastkraftfahrzeuge im Jahr 2007**

Diese Statistik informiert über die Gütermenge und Beförderungsleistung im Gesamtverkehr sowie je Verkehrsart nach Be- und Entladeregion (inländische Regierungsbezirke, Ausland) und nach Güterabteilung.

Erscheinungsfolge: jährlich im August  
Umfang: 94 Seiten

Erhältlich als Broschüre oder als PDF-Datei.

Unsere Publikationen können Sie schnell und komfortabel unter  
[www.kbashop.de](http://www.kbashop.de) bestellen.

## Verkehr mit deutschen Lastkraftfahrzeugen im Januar 2009

### Schwierige Ausgangslage für das beginnende Jahr

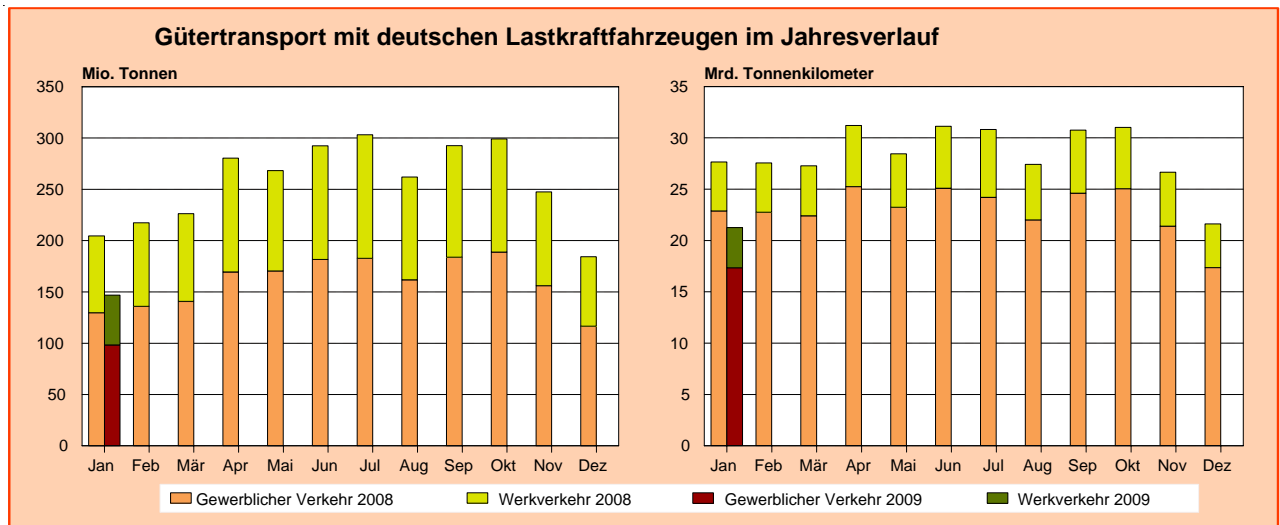
Der seit November bestehende Abwärtstrend setzt sich fort. Im Januar 2009 (21 Arbeitstage) summiert sich die im deutschen Güterkraftverkehr (Lkw mit mehr als 3,5 Tonnen Nutzlast und Sattelzugmaschinen) beförderte Gütermenge auf 146,8 Mio. Tonnen, deutlich weniger als im Vormonat (21 Arbeitstage) und im Januar des Vorjahres (22 Arbeitstage). Arbeitstagbereinigt beziffert sich der Güterrückgang auf - 20,3 Prozent im Vergleich zum Vormonat bzw. - 24,8 Prozent im Vergleich zum transportstarken Januar des vergangenen Jahres. Damit sinkt die Transportmenge in etwa auf das Niveau vom Januar 2006. „Auftragsmangel“ wird verstärkt als Grund für den Nichteinsatz von Fahrzeugen angegeben.

Besonders der Werkverkehr verzeichnet mit 48,6 Mio. Tonnen beförderter Güter einen drastischen Rückgang des Transportaufkommens. Im Vorjahresvergleich sinkt die arbeitstäglich transportierte Menge um fast ein Drittel (- 32,1 %). Das Güteraufkommen im Nahbereich des Binnenverkehrs, das das Gros der Transporte im Werkverkehr ausmacht, geht dabei noch stärker zurück (arbeitstäglich - 39,9 %).

Auch im gewerblichen Verkehr zeigt sich mit 98,2 Mio. Tonnen eine starke Abnahme hinsichtlich der beförderten Gütermenge. Im Vergleich zum selben Vorjahresmonat wird arbeitstäglich etwa ein Fünftel weniger transportiert (- 20,7 %). Auch hier sind die Rückgänge vor allem im Nahbereich des Binnenverkehrs (arbeitstäglich - 29,2 %) zu finden, aber auch im grenzüberschreitenden Verkehr (arbeitstäglich - 27,5 %).

Insgesamt liegt die im Januar 2009 erzielte Beförderungsleistung auf dem Niveau des Vormonats bei 21,3 Mrd. Tonnenkilometern. Die Bilanz zum Januar 2008 zeigt jedoch einen deutlichen Rückgang (arbeitstäglich - 23,1 %). Maßgeblich hierfür ist das vergleichsweise geringe grenzüberschreitende Transportaufkommen vor allem im gewerblichen Verkehr, wo sich arbeitstäglich insgesamt ein Rückgang von - 34,1 Prozent zeigt.

Im gewerblichen Verkehr beläuft sich die Beförderungsleistung auf insgesamt 17,3 Mrd. Tonnenkilometer, entsprechend dem Dezemberwert, liegt damit aber deutlich unter dem Januarergebnis von 2008 (arbeitstäglich - 24,0 %). Im Werkverkehr sinkt die Beförderungsleistung gegenüber dem Dezember 2008 nochmals auf 3,9 Mrd. Tonnenkilometer (- 8,0 %), zum Januar 2008 beläuft sich der Rückgang arbeitstäglich auf - 17,8 Prozent.



### Gesamtübersicht zum Gütertransport mit deutschen Lastkraftfahrzeugen

Hauptverkehrsbeziehung und Entfernungsbereich	Gewerblicher Verkehr					Werkverkehr				
	Januar 2009	Veränderung in % gegenüber		Januar-2009	Veränderung in % gegenüber Vorjahreszeitraum	Januar 2009	Veränderung in % gegenüber		Januar-2009	Veränderung in % gegenüber Vorjahreszeitraum
		Vormonat	Vorjahresmonat				Vormonat	Vorjahresmonat		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Transportmenge in 1 000 Tonnen										
Binnenverkehr	89 414,2	- 16,8	- 23,6			47 378,7	- 28,8	- 35,3		
Nahbereich (bis 50 km)	35 057,2	- 32,1	- 32,4			28 356,0	- 37,1	- 42,7		
Regionalbereich (51 - 150 km)	23 939,0	- 7,5	- 12,9			11 868,4	- 17,4	- 25,6		
Fernbereich (151 km und mehr)	30 418,0	[+ 1,7]	- 19,3			7 154,3	[+ 0,5]	- 9,0		
Grenzüberschreitender Verkehr	7 970,6	[+ 1,8]	- 30,8			(1 126,2)	X	X		
Kabotage	(857,2)	X	X			/	X	X		
Insgesamt	98 242,0	- 15,7	- 24,3			48 603,4	- 28,2	- 35,1		
Beförderungsleistung in Mio. tkm	17 337,7	[- 0,1]	- 24,2			3 927,6	- 8,0	- 17,8		

**Übersicht 1**  
**Verkehr deutscher Lastkraftfahrzeuge - Gesamtverkehr**  
**im Januar 2009**  
**nach zulässiger Gesamtmasse, Nutzlast**

Zulässige Gesamtmasse Nutzlast	Fahrten mit Ladung							
	Anzahl	zurück- gelegte Entfernung	beförderte Gütermenge	Ladever- mögen	tatsächliche	mögliche	Auslastungsgrad von	
					Beförderungsleistung		Ladever- mögen	Beförderungs- leistung
	1 000	1 000 km	1 000 t	Mio. tkm		%		
1	2	3	4	5	6	7	8	

Fahrten ohne Ladung					Alle Fahrten		Zulässige Gesamtmasse Nutzlast
Anzahl		zurückge- legte Entfernung	Ladever- mögen	mögliche Beförde- rungslei- stung	Auslastungsgrad von		
absolut	Anteil von Sp. 1 + 9				Ladever- mögen	Beförderungs- leistung	
1 000	%	1 000 km	1 000 t	Mio. tkm	%		
9	10	11	12	13	14	15	

# Methodische Erläuterungen zum Verkehr deutscher Lastkraftfahrzeuge

## Datengrundlagen

Nach der Verwirklichung des europäischen Binnenmarktes musste die seinerzeit auf Frachtbriefen (gewerblicher Verkehr) und Monatsübersichten (Werkverkehr) beruhende Statistik zum Güterkraftverkehr neu geordnet werden.

Wie in fast allen EU-Staaten ist die Statistik nun in Form einer repräsentativen Stichprobenerhebung konzipiert.

Die statistische Berichterstattung begann mit dem Mai 1994 aufgrund der Statistikverordnung vom 8. April 1994. Die Statistik nutzt folgende drei Datenquellen:

1. Zentrales Fahrzeugregister (ZFZR) des Kraftfahrt-Bundesamtes (KBA)  
Das ZFZR ist Auswahlgrundlage für die Stichprobenziehung, Basis für die Hochrechnung und Informationsquelle zu Fahrzeugdaten zwecks Entlastung der Befragten. Ermittelt werden Kennzeichen und Halteranschriften der Stichprobenfahrzeuge sowie die technischen Angaben zum jeweiligen Fahrzeug (auch der eingesetzten Anhänger).
2. Fragebogen zur Güterkraftverkehrsstatistik  
Mittels des Formblattes werden Angaben erhoben zum Fahrzeugeinsatz im gewerblichen Verkehr und im Werkverkehr, zu sämtlichen im Berichtszeitraum beginnenden Fahrten bis zu ihrem Fahrtende sowie zu der dabei transportierten Ladung.
3. KBA-internes Entfernungswerk  
Mittels Entfernungsmatrix werden die Inlandskilometer im grenzüberschreitenden Verkehr ermittelt. Bei grenzüberschreitenden Fahrten bis 50 km werden die Entfernungen zur Hälfte dem Inland zugeordnet.

## Rechtsgrundlagen

Rechtsgrundlagen für die Durchführung der Statistik des Güterkraftverkehrs mit in Deutschland zugelassenen Lastkraftfahrzeugen sind

- das Verkehrsstatistikgesetz (VerkStatG) vom 17. Dezember 1999 in der Neufassung vom 20. Februar 2004 (Gesetz über die Statistik der See- und Binnenschifffahrt, des Güterkraftverkehrs, des Luftverkehrs sowie des Schienenverkehrs und des gewerblichen Straßen-Personenverkehrs),
- das Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke),
- die Verordnung (EG) Nr. 1172/98 des Rates vom 25. Mai 1998 über die statistische Erfassung des Güterkraftverkehrs,
- die Verordnung (EG) Nr. 2163/2001 der Kommission vom 7. November 2001 über die technischen Modalitäten für die Übermittlung der Daten zur Statistik des Güterkraftverkehrs,
- die Verordnung (EG) Nr. 1059/2003 des europäischen Parlaments und des Rates vom 26. Mai 2003 über die Schaffung einer gemeinsamen Klassifikation der Gebiets-einheiten für die Statistik (NUTS),

- die Verordnung (EG) Nr. 642/2004 der Kommission vom 6. April 2004 über Genauigkeitsanforderungen für die nach der Verordnung (EG) Nr. 1172/98 des Rates über die statistische Erfassung des Güterkraftverkehrs erhobenen Daten.

## Methodik der Erhebung und Bereitstellung

Die Auswahl (Ziehung) der in die Stichprobenerhebung einbezogenen Kraftfahrzeuge erfolgt durch das KBA aus dem dortigen ZFZR. Auswahl-einheiten sind Lastkraftwagen über 3,5 Tonnen Nutzlast sowie Sattelzugmaschinen.

Die Stichprobenziehung ist zweigestuft. Im ersten Schritt wird aus dem ZFZR eine geschichtete Zufallsauswahl von Fahrzeugen gezogen (fahrzeugbezogene Stichprobe). Geschichtet wird nach den Merkmalen Fahrzeugart, Fahrzeugaufbauart bzw. Haltergruppe (Art der wirtschaftlichen Tätigkeit des Halters), Region der Zulassung und Größenklasse des Fahrzeugs. Den ausgewählten Fahrzeugen wird in einem zweiten Schritt ein Berichtszeitraum zugewiesen (zeitbezogene Stichprobe). Der Berichtszeitraum beträgt eine Halbwoche (Sonntag, 22:00 Uhr - Mittwoch, 24:00 Uhr bzw. Donnerstag, 0:00 Uhr - Sonntag, 22:00 Uhr). In die Erhebung einbezogen wird je Berichtszeitraum eine Auswahl von höchstens fünf von Tausend Fahrzeugen (5 Promille).

Erhebungsgebiet ist die Bundesrepublik Deutschland, d. h. die in diesem Gebiet zugelassenen Fahrzeuge, unabhängig von ihrem Einsatzgebiet.

Erhebungspapier ist das Formblatt „Fragebogen zur Güterkraftverkehrsstatistik“, das vom KBA an die ausgewählten Fahrzeughalter verschickt wird. Für die Angeschriebenen besteht Auskunftspflicht. Ist der Fahrzeughalter nicht der Fahrzeugnutzer, wird der benannte Nutzer befragt. Kommt der Befragte seiner Auskunftspflicht nicht nach, wird ihm durch Vergabe einer später liegenden Ersatzhalbwoche die Gelegenheit gegeben, dies nachzuholen. Die Nichterteilung, die nicht rechtzeitige und nicht richtige bzw. nicht vollständige Erteilung von Auskünften stellen Ordnungswidrigkeiten nach § 23 BStatG dar, für deren Verfolgung und Ahndung das Bundesamt für Güterverkehr (BAG) zuständig ist.

In den Fragebogen einzutragen sind Angaben zu sämtlichen im Rahmen des gewerblichen Verkehrs oder des Werkverkehrs im Berichtszeitraum beginnenden Fahrten (Last- und Leerfahrten in der Reihenfolge ihrer Durchführung) des Fahrzeuges (einschließlich ggf. dabei eingesetzter Anhänger) bis zu ihrem Fahrtende. Erfragt werden u. a. der Ort und der Staat der Be- und Entladung, die zurückgelegte Entfernung, die durchquerten Staaten, die beförderte Güterart, die Beförderung gefährlicher Güter, das beförderte Gütergewicht, die Form der Ladung, die Verkehrsart (gewerblicher Verkehr, Werkverkehr) und der Einsatz im kombinierten Verkehr. Bei Einsatz von ausländischen Anhängern sind auch deren technische Fahrzeugdaten im Fragebogen anzugeben.

Die ausgefüllten Fragebögen werden dem KBA postalisch oder online per Internet zur Datenerfassung und -behandlung zugesandt. Die IT-gestützte Datenaufbereitung erfolgt nach besonderen Arbeitsanweisungen, wobei unter Zuhilfenahme von Referenzdateien die Plausibilität der erfassten Codes geprüft wird.

Erfasst werden die Güter seit Juli 1995 wieder nach dem „Güterverzeichnis für die Verkehrsstatistik - Ausgabe 1969“ (NST/R, Nomenclature uniforme de marchandises pour les Statistiques de Transport, révisée). Die Orte des Fahrtantritts und des Fahrtziels werden entsprechend der regionalen Gliederung der Verordnung (EG) Nr. 1059/2003 des europäischen Parlaments und des Rates nach NUTS 3 erfasst bzw. nach NUTS 0 im grenzüberschreitenden Verkehr.

### **Methodik der Aufbereitung**

Die erfassten Fragebogendaten werden um die technischen Daten zum jeweiligen Fahrzeug aus dem ZFZR ergänzt und monatlich hochgerechnet.

Die Hochrechnung der Monatsergebnisse erfolgt in zwei Schritten. Zunächst werden die Stichprobenschichten frei hochgerechnet, wobei die Antwortausfälle berücksichtigt werden. Im zweiten Schritt erfolgt eine monats- und schichtweise Anpassung an den Fahrzeugbestand des Berichtsmonats, der sich aufgrund von Veränderungen (Neuzulassungen, Außerbetriebsetzungen) mehr oder weniger stark von demjenigen des Ziehungsmontats unterscheiden kann.

Für die hochgerechneten Stichprobenergebnisse wird eine Fehlerrechnung durchgeführt. Hierfür werden die Anzahl der dem jeweiligen Ergebnis zugrunde liegenden Stichprobenfahrzeuge (Fallzahl) sowie der einfache relative Standardfehler ermittelt.

### **Darstellung**

Die Daten werden vom KBA nach einem festgelegten Tabellenprogramm aufbereitet und monatlich aktualisiert als Zeitreihe sowie jährlich nach Bundesländern im Internet unter [www.kba.de](http://www.kba.de) dargestellt. Im KBA Shop liegen zudem die Statistischen Mitteilungen zum „Verkehr deutscher Lastkraftfahrzeuge“ (VD) als Monats-, Quartals- und Jahreswerte veröffentlicht vor.

Die Ergebnisdarstellung erfolgt grundsätzlich fahrtenbezogen, jedoch getrennt nach Last- und Leerfahrten.

Als Hauptverkehrsbeziehungen werden unterschieden

- a) Verkehr innerhalb des Bundesgebietes (Binnenverkehr),
- b) grenzüberschreitender Verkehr (Wechselverkehr (Versand und Empfang), Dreiländerverkehr, Kabotage),
- c) Durchgangsverkehr.

Monatlich werden die aktuellen Ergebnisse sowie der jeweilige Quartalsabschluss nur zu einer Auswahl von Merkmalen dargestellt, und zwar grundsätzlich zusammengefasst für die Hauptverkehrsbeziehungen und die Verkehrsarten (gewerblicher Verkehr, Werkverkehr).

Die Jahresergebnisse werden zusätzlich getrennt nach Fahrten im Binnenverkehr und im grenzüberschreitenden Verkehr sowie für die Verkehrsarten (gewerblicher Verkehr, Werkver-

kehr) in den Statistischen Mitteilungen „Verkehr deutscher Lastkraftfahrzeuge“ (VD) veröffentlicht. Lediglich auf Jahresbasis sind die Verkehrsverflechtungen der Regionen untereinander sowie gesondert die Kabotage und der Dreiländerverkehr dargestellt. Ebenso nur jährlich erfolgt eine gleichzeitige regionale und güterbezogene Aufgliederung nach Versand und Empfang.

Die Themenbereiche für die Darstellung sind

1. Verkehrsaufkommen (Fahrten, Entfernung, Gütermenge, Beförderungsleistung, Auslastung)
2. Verkehrsverflechtungen (Quelle-Ziel-Beziehungen)
3. Inlandsverkehr (Territorialkonzept)
4. Güterbeförderungen (Güterarten)

Veröffentlicht werden nur hochgerechnete Ergebnisse, die als ausreichend genau gelten. Ist der Stichprobenfehler zu groß (einfacher relativer Standardfehler  $\geq 20\%$ ) oder die Anzahl der Fahrzeuge, die zum Ergebnis beitragen zu klein (Fallzahl  $\leq 35$ ), so unterbleibt die Veröffentlichung, was in den Tabellen durch den Schrägstrich „/“ angezeigt wird. In allen übrigen Fällen werden die Ergebnisse in der Veröffentlichung dargestellt. Ist ihre Aussagekraft jedoch eingeschränkt, so werden sie mit einer runden Klammer „( )“ versehen. Dies ist der Fall, wenn die Fallzahl zwischen  $> 35$  und  $\leq 50$  liegt oder wenn der Stichprobenfehler  $\geq 10\%$  und  $< 20\%$  beträgt. Die Berechnung einer Veränderungsrate aus geklammerten Ergebnissen ergibt kaum hinreichend genaue Werte. Veränderungswerte, die auf dem 95 %-Niveau nicht signifikant sind, sind mit einer eckigen Klammer „[ ]“ versehen.

Alle Gewichtsangaben beziehen sich auf das Bruttogewicht, d. h. auf das Eigengewicht der beförderten Güter einschließlich ihrer Verpackung. Dazu gehört jedoch nicht das Eigengewicht von Ladungsträgern (z. B. Container, Wechselbehälter).

### **Abkürzungen**

EFTA	Europäische Freihandelsassoziation
EU	Europäische Union
EWR	Europäischer Wirtschaftsraum
GGVS	Gefahrgutverordnung Straße
kg	Kilogramm
kW	Kilowatt
Mio.	Millionen
NE	Nicht Eisen
NST/R	Nomenclature uniforme de marchandises pour les Statistiques de Transport, révisée (Güterverzeichnis für die Verkehrsstatistik)
NST2007	Güterverzeichnis für die Verkehrsstatistik basierend auf der Systematik der Wirtschaftszweige
NUTS	Nomenclature commune des unités territoriales statistiques (Gemeinsame Klassifikation der Gebietseinheiten für die Statistik)
t	Tonnen
tkm	Tonnenkilometer
ZFZR	Zentrales Fahrzeugregister

## Zeichenerklärung

### Zusätzliche Kennzeichnung dargestellter Zahlen:

p	vorläufige Zahl
r	berichtigte Zahl
s	geschätzte Zahl
( )	Aussagewert eingeschränkt
[ ]	Wert nicht signifikant
—	grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihung,
oder	die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt

### Ersatz für nicht dargestellte Zahlen:

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
-	nichts vorhanden (genau null)
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
...	Angabe fällt später an
/	Zahlenwert nicht sicher genug
X	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

Nähere Erklärungen finden Sie in den Methodischen Erläuterungen der verschiedenen Statistischen Mitteilungen.

**Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Rundung der Zahlen.**